

Acht Forderungen

- 1. Die Breitbandnetze (Glasfaser) als Eigenwirtschaftsbetrieb** müssen als Teil der Daseinsvorsorge von den Kommunen betrieben werden. Keine Vergabe von Infrastrukturprojekten an ein Monopol. Glasfasernetze bilden die Grundlage zur Umsetzung einer strahlungsarmen Mobilfunkversorgung.
- 2. Die Trennung der Indoor- und Outdoorversorgung** zum Schutz der Wohnung vor Strahlung muss Grundlage jeder Mobilfunkplanung sein. Neue Technik muss nachweisbar zu weniger Elektromog führen. Kleinzellennetze sind nur dann sinnvoll, wenn sie zu einer deutlichen Senkung der Strahlenbelastung führen.
- 3. Technikfolgenabschätzung ist Pflicht.** Sie muss durch eine industrie- und regierungsunabhängige Kommission unter Beteiligung bürgerschaftlicher Interessenverbände erfolgen. Ohne Bewertung der Forschungsergebnisse über die Wirkungen der 5G-Frequenzen auf Mensch, Tier und Natur darf 5G nicht eingeführt werden.
- 4. Beweislastumkehr:** Industrie und Staat müssen die Unschädlichkeit von 5G belegen.
- 5. Ein Netz für alle:** Es braucht nur ein Mobilfunknetz für alle Betreiber und Nutzer, wie bei Strom, Gas und im Straßenbau. Verpflichtendes Roaming für alle Mobilfunkbetreiber muss umgesetzt werden.
- 6. Umweltschutz ist Pflicht,** die Kommune muss über den Netzausbau ein Gutachten zum ökologischen Fußabdruck vorlegen.
- 7. Das Recht, analog leben zu können,** ohne digitale Überwachung ist ein Grundrecht. Die Datenerfassung darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung jedes Bürgers erfolgen. Von Jugendlichen unter 16 Jahren dürfen keine Daten erfasst werden.
- 8. Erhalt und Schaffung von funkfrenen Gebieten** für elektrohypersensible Menschen.

Wissenschaft will 5G-Ausbaustopp

„5G ist Russisch Roulette“ – so warnen zwei US-Radiologen in einem Brandbrief im International Journal of Radiation Oncology. Es gibt z.Zt. fünf Untersuchungen zu 5G, alle mit besorgniserregenden Ergebnissen: Die Millimeterwellen können sich z.B. über Hautdrüsen in den Organismus einkoppeln, mit unkalkulierbaren Risiken. Wissenschaftler fordern einen Ausbaustopp. Das Büro für Technikfolgenabschätzung des Bundestages teilt mit, dass eine Technikfolgenabschätzung zu 5G frühestens im Jahr 2020 vorliegen wird – dann, wenn die Technik bereits in der Anwendung sein soll. Würde man ein Medikament einführen, ohne seine Folgen zu testen? Gesundheitsschädigende Folgen von 5G sind aber jetzt schon bekannt!

Die Mobilfunkstrahlung ist durch die WHO bisher als „möglicherweise krebserregend“ eingestuft, wie Autoabgase und das längst verbotene Insektizid DDT. Die Ergebnisse neuester Studien, der US-amerikanischen NTP-, der italienischen Ramazzini- und der österreichischen AUVA-Studie, sind eindeutig: Mobilfunkstrahlung erzeugt Krebs. Das deutsche Bundesamt für Strahlenschutz stellt fest: die Strahlung lässt Krebs schneller wachsen! Der Internationale Wissenschaftlerappell an die WHO und UN von 2015 von über 220 Wissenschaftlern aus mehr als 40 Ländern, warnt darüber hinaus vor bewiesenen Gesundheitsschäden durch „Änderungen von Strukturen und Funktionen in Reproduktionssystemen (Fruchtbarkeit), Defizite beim Lernen und Erinnern, neurologische Störungen und negative Auswirkungen auf das Allgemeinbefinden der Menschen“.



Sie wollen mehr wissen? Wir empfehlen:
HENSINGER / MERKS / MEIXNER
Smart City- und 5G-Hype
Kommunalpolitik zwischen Konzerninteressen, Technologiegläubigkeit und ökologischer Verantwortung.

Erhältlich im Buchhandel,
ISBN 978-88515-299-6 oder direkt
über www.shop.diagnose-funk.org
Preis: 5.00 Euro



Mehr Infos über 5G auf: www.diagnose-funk.org Aktion „5G-Nee!“
Kinder & Mobilfunk, Schule, Erziehung: www.diagnose-media.de
Unsere Studiendatenbank: www.EMFData.org

Stärken Sie diagnose:funk Werden Sie Mitglied oder Förderer

diagnose:funk Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung e. V. | www.diagnose-funk.org
Unterstützen Sie unsere Arbeit: www.diagnose-funk.org/unterstuetzen
Spendenkonto IBAN: DE39 4306 0967 7027 7638 00 | BIC: GENODEM1GLS

D: Postfach 15 04 48 | 70075 Stuttgart / Tel: +49 (0) 59 35 70 42 03
CH: Heinrichsgasse 20 | 4055 Basel / kontakt@diagnose-funk.org
ViSDP: Peter Hensinger | 2019 Januar | Bestell-Nr: 317 | Titel-Bild: Adobe Stock

5G?

5G-Mobilfunk + Smart City

Fortschritt für wen?



Alle Kommunen, Straßen und Autobahnen sollen mit 5G-Netzen und tausenden WLAN-Hotspots lückenlos vernetzt werden. Die Folgen: Zunehmende Strahlenbelastung und digitale Überwachung gefährden unsere Gesundheit, die Demokratie und das Klima.



Was ist 5G?

5G steht für die fünfte Generation Mobilfunk. 2019 werden für 5G-Anwendungen neue Frequenzen zwischen 3,5 und 3,7 GHz versteigert. Bis jetzt werden für Mobilfunksendeanlagen Frequenzen von 800 MHz bis 2,6 GHz benutzt. Mit den höheren Frequenzen soll der Datendurchsatz erhöht werden. Doch höherfrequente Mikrowellen haben nur eine geringere Reichweite und durchdringen Baumasse nur schlecht. Deshalb sollen solche Sendeanlagen wohnungsnah, z.B. an Laternen oder auf Verteilerkästen installiert werden. Das erfordert Hunderttausende neue Sendeanlagen. Durch den verkürzten Abstand zu Menschen und Wohnungen wird die Strahlenbelastung steigen. Neue Antennentechniken für zielgerichtete Funkverbindungen (Beamforming) können zudem extrem hohe Einstrahlleistungen verursachen.

5G, Smart City und Digitalisierung – ein Angriff auf unsere Grundrechte:

Gesundheitsschäden vorprogrammiert RISIKO 01

Um die Daten aller Kommunikations- und Lebensvorgänge zu erfassen, sollen in Deutschland mehrere hunderttausend neue Mobilfunk-Sendeanlagen gebaut werden. In Kommunen könnte alle 100 Meter ein 5G-Sender installiert werden - für die Pläne der Autokonzerne zum autonomen Fahren, für die Erfassung Millionen neuer Haushaltsgeräte des Internets der Dinge. **Die Umwelt wird in einem Meer künstlicher, gesundheitsschädlicher elektromagnetischer Felder ertränkt.** Kopfschmerzen, Konzentrations- und Schlafstörungen, Gefährdung der Fruchtbarkeit bis hin zum Krebsrisiko durch Mobilfunk sind als Folgen nachgewiesen. Vorsicht also auch beim Kauf von vernetzten Haushaltsgeräten. Sie verstrahlen Wohnraum und senden persönliche Verhaltensdaten an Unternehmen und Datenhändler.



Überwachung für Alle und überall RISIKO 02

Smart City, Smart Country, Smart Mobility, Smart Home, Smart School - alle Vorgänge der Gesellschaft sollen über Daten und Algorithmen gesteuert werden. Das Ziel: in Echtzeit von jedem zu wissen, was er tut und wo er sich befindet. Dafür wird mit Reality Mining und Big Data von allen BürgerInnen ein digitales Profil erstellt. Überwachungskameras mit Gesichtserkennung, Mikrofonen und Software zur Erkennung des Verhaltens aller BürgerInnen werden unter dem Deckmantel der Sicherheit installiert. Diese Digitalisierung ist der Umbau der Kommunen von Orten der Demokratie zu überwachten Zonen. **Für die Überwachung werden der Datenschutz und die Privatsphäre Stück für Stück aufgehoben.**



Mehr Konsum, mehr Klimaschäden RISIKO 03

Ständig neue Smartphone-Modelle überschwemmen die Märkte. Millionen neue funkende Haushaltsgeräte im smarten Zuhause (Smart Home) und autonome Autos sollen über 5G und WLAN vernetzt werden. Dadurch explodiert nicht nur der Datenverkehr, sondern auch der Energie- und Ressourcenverbrauch. Effizienzsteigerungen neuer Produkte werden durch den Reboundeffekt zunichte gemacht. Es geht um Wachstum und Milliarden Profite. Die Rohstoffausbeutung und Klimakatastrophe werden beschleunigt. **Die Smart City ist ein Klimakiller.**



Werden Sie aktiv!

Denn: die 5G Mobilfunkfrequenzen bedeuten

- > Totale Elektromogverseuchung der Umwelt mit hunderten neuen Sendeanlagen
- > Alle Wohnungen und Lebensbereiche werden zwangsweise durchstrahlt
- > Keine Orte mehr zur Erholung vom dauernden Elektrostress
- > Explodierender Ressourcenverbrauch – Energieverschwendung und Elektronikmüll ohne Ende
- > Vollständige Überwachung - Aufbau chinesischer Zustände auch in Deutschland

Deswegen: Stopp dem 5G-Ausbau! Die Kommune ist der Ort, wo der Protest gegen 5G und Smart City organisiert werden muss!

diagnose:funk ruft alle BürgerInnen auf: Sprechen Sie über diese Entwicklung in Vereinen, Kirchengemeinden, Gewerkschaften und im Freundeskreis. Schreiben Sie Leserbriefe, fordern Sie die Abgeordneten Ihres Wahlkreises und Ihre GemeinderätInnen vor Ort auf, Stellung zu beziehen.



diagnose:funk